

Wolfspitz

KAPITEL IV

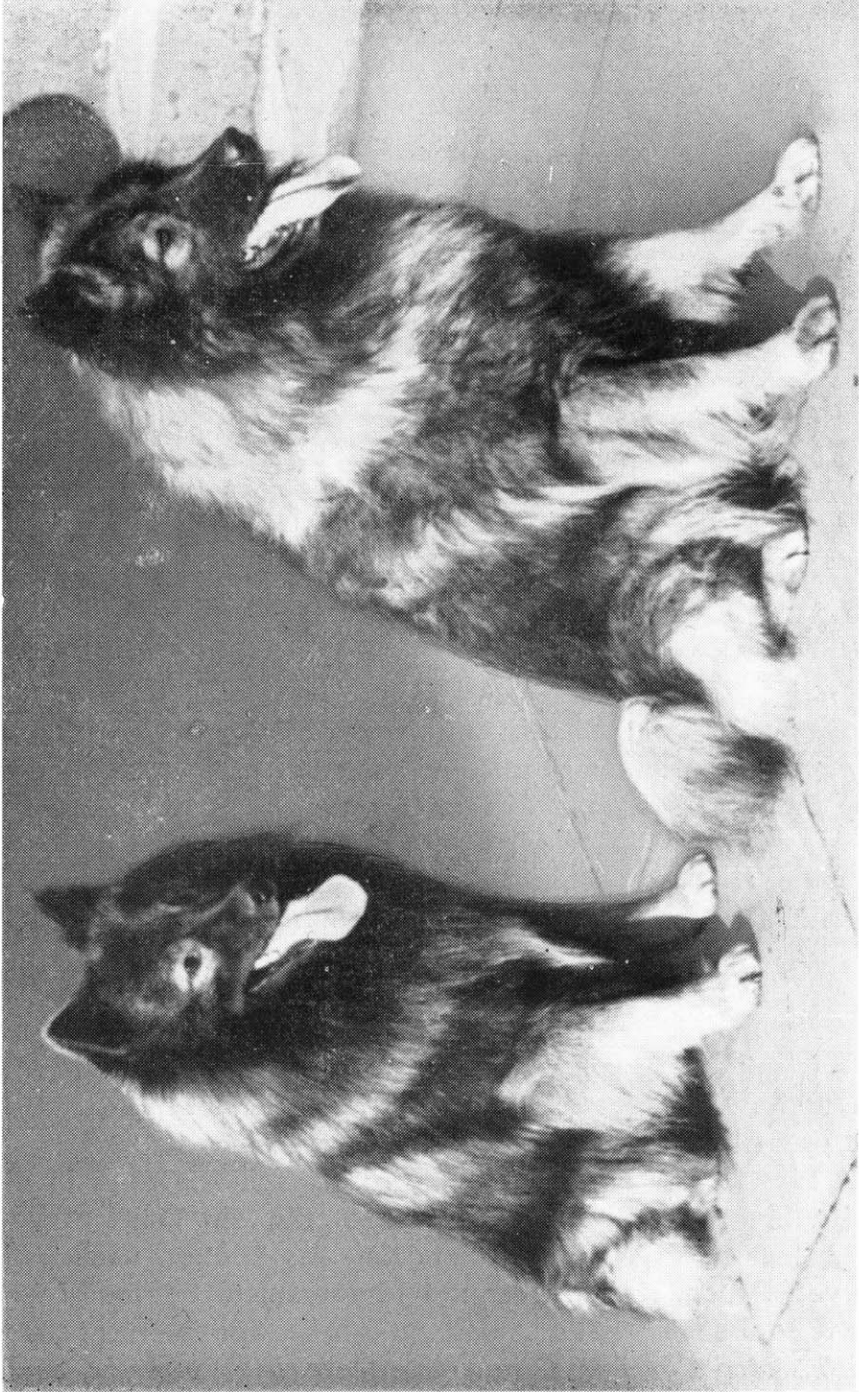
## Der Wolfspitz.

Normalgröße 50 cm.

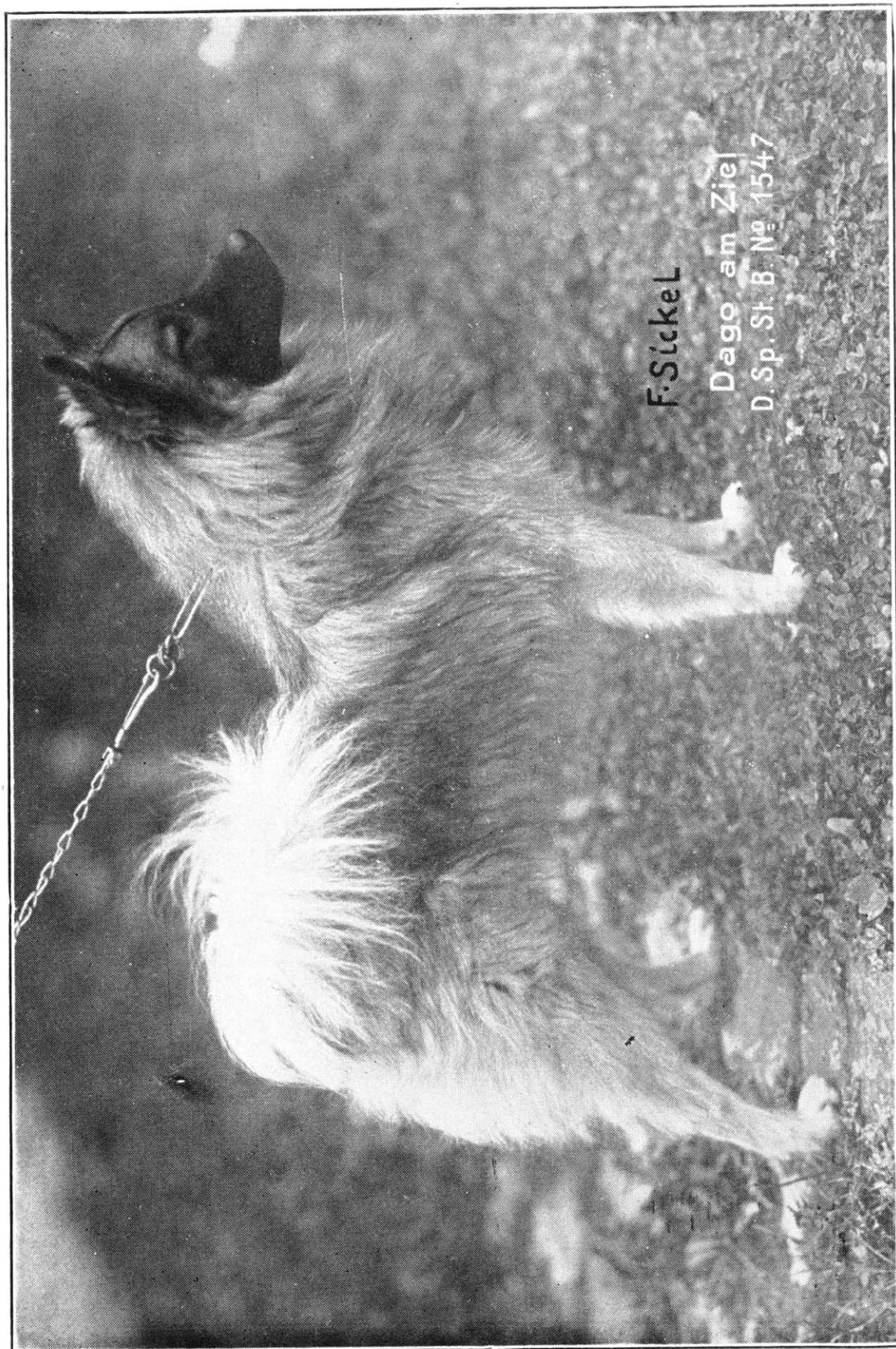
Der Wolfspitz ist die älteste und Grundform unter den verschiedenen Spitzarten, welche in Frankreich dem Spitz den Namen Chien Loup (Wolfshund) gegeben hat. Besser bezeichnet man ihn noch als den rheinischen Wolfspitz. Am Rhein, namentlich im Bergischen Lande, in der Gegend von Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, Crefeld und in Westfalen ist er zu Hause. Diese Spitze haben etwas achtunggebietendes und sind vorzügliche Wächter des Eigentums ihres Herrn, das sie mit Unerschrockenheit und Mut verteidigen.

Er unterscheidet sich hauptsächlich in der Schädelbildung vom schwarzen und weißen Spitz. Seine Farbe ist ein prachtvolles Silbergrau mit einem schwärzlichen Anflug der einzelnen Haarspitzen; gelbe, braune und weiße Abzeichen darf er nicht aufweisen. Je gleichmäßiger obige Haarfärbung ist, desto schöner ist der Hund.

Er ist der Riese unter den Spitzten und trotz seiner Größe in der Regel von höchster Eleganz. Es gibt Wolfspitze, die ein Gewicht von 30 kg erreichen. Immer aber ist zu beachten, daß das Streben nach Größe nicht auf Kosten von Gesamterscheinung und Temperament befriedigt wird. Man will nämlich beobachtet haben, daß zu große Spitze leicht zu lang im Rücken werden und daß ihre Ohren bisweilen auseinanderstehen, worunter der Gesamteindruck entschieden leiden würde. Auch büßen derartige Spitze leicht das eigentümliche Spitztemperament ein, das ich, mich eines geflügelten Wortes Friedrichs des Großen bedienend „Toujours en vedette“ charakterisieren möchte. Der richtige Wolfspitz soll außer in der Farbe auch möglichst in der Größe dem Wolfe nahekommen, sodaß mindestens 50 cm Rückenhöhe (ohne Haar gemessen) als Normalgröße gilt.



Wolfspitze



F. SückeL

Dago am Ziel  
D. Sp. St. B. № 1547

